



## Newsletter 18

Das Betriebsservice unterstützt Unternehmen in allen Fragen rund um das Thema Arbeit und Behinderung sowie zur betrieblichen Eingliederung mit passgenauer Beratung und umfassenden Serviceangeboten.

Unsere Vision ist eine Arbeitswelt in der Menschen mit und ohne Behinderungen erfolgreich tätig sein können und damit zu Ihrem Unternehmenserfolg beitragen.

Dazu stehen Ihnen mit dem Team des Betriebsservice UnternehmensberaterInnen zur Verfügung, die mehrjährige Beratungskompetenz mitbringen und über Erfahrungen aus dem Personalmanagement und der Personal- und Organisationsentwicklung verfügen.

### → Aktuelles

#### BEM-Netz - Unternehmen leben und managen betriebliche Eingliederung

Am 8. und 9. Oktober 2014 fand das zweite transnationale Treffen mit 90 UnternehmensvertreterInnen aus Deutschland und Österreich im Projekt **BEM-Netz** statt.

Dabei tauschten sich Personalverantwortliche, PersonalvertreterInnen und Präventivkräfte zum Thema **Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)** im Linzer Ursulinenhof aus. Industrie und Handel waren genauso vertreten wie Gesundheitswesen und Nonprofit.



Mit einer Mischung aus Fachimpulsen und kollegialer Netzwerkberatung, die den unternehmens- und funktionsübergreifenden Austausch förderte, wurden Erfolgsfaktoren bei der Implementierung und Umsetzung von BEM erarbeitet.

Aktuelle Ergebnisse aus der **Trendstudie Betriebliches Gesundheitsmanagement in Österreich und Deutschland** wurden von Prof. Dr. Jochen Prümper präsentiert. Mag. Christoph Heigl vom Forum Gesundheit der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse stellte das **europaweite Eingliederungskonzept** des European Network for Workplace Health Promotion (ENWHP) vor.

Weiteres zum BEM und zum Projekt finden Sie auf der Homepage [www.bem-netz-org](http://www.bem-netz-org).



## → News

### Blinder Tabaktrafikanter führt sein eigenes Geschäft in Steyr

Stellen Sie sich vor, Sie verkaufen blind in einer gut sortierten Tabaktrafik Zigaretten und Tabakwaren an Ihre KundInnen. Und das geschieht so, dass diese nichts davon merken, dass Sie blind sind. Unmöglich!? Nicht so in Steyr bei der im November 2013 vollständig umgebauten Trafik an der Taborkreuzung.

**Herr Schedlberger** betreibt diese seit vielen Jahren. Er ist seit seinem 14. Lebensjahr **vollständig blind**. Das erfordert für ihn als Selbstständigen ein Geschäftslokal, in dem er sich perfekt orientieren und **ohne fremde Hilfe** seiner Arbeit nachgehen kann. Mittels computerunterstütztem Sprachausgabesystem kann er beispielsweise den gesamten Warenein- und ausgang managen.

Bei der Planung des Umbaus galt es vor allem ein Warenpräsentationssystem in Zusammenarbeit mit seinem Architekten zu entwickeln, das seinen KundInnen einen optimalen Überblick und eine ansprechende Warenpräsentation bietet. Weiters wurde für seine drei Angestellten ökonomisches Arbeiten und für ihn als Blinden Orientierung und aktives Verkaufen ermöglicht.

#### Barrierefreiheit mit Mehrwert und Nachhaltigkeit

Barrierefreiheit bedeutet für Herrn Schedlberger deshalb mehr als nur eine Rollstuhlrampe zu installieren. Vielmehr geht es bei der Frage nach Barrierefreiheit um eine gleichberechtigte Teilhabe aller Beteiligten, was selbstverständlich auch die Bedarfe der KundInnen berücksichtigt. Ein **positiver Nebeneffekt** bei der Präsentation der Produktpalette ist, dass sich durch die barrierefreie Ausstattung auch **KundInnen ohne Sehbehinderung besser zurecht finden**.



Um eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Menschen mit Behinderungen zu schaffen, müssen Gebäude und öffentliche Verkehrsmittel bis 2016 barrierefrei zugänglich sein. Betriebe werden zur Umsetzung der Barrierefreiheit durch einen kostenlosen „Barrierefrei-Check“ durch das Sozialministeriumservice unterstützt.

## → Schon gewusst?

„Wir Österreicher leben und sterben zwar ungesünder als die Deutschen, aber...

...dafür geht es uns besser.“ In Österreich trinkt man im Vergleich zu Deutschland etwas mehr Alkohol, raucht mehr und trägt insgesamt ein etwas höheres Gesundheitsrisiko. Dafür verbringt man weniger Zeit beim Arzt, hat weniger Fehlzeiten und fühlt sich insgesamt gesünder.

Dies ist ein Erkenntnis der **Trendstudie Betriebliches Gesundheitsmanagement in Österreich und Deutschland**. Dass Betriebliches Gesundheitsmanagement ein wesentliches Thema ist und bleibt, darin sind sich die Länder einig. Als **zukünftige Handlungsschwerpunkte** für österreichische Betriebe wurden **Betriebliches Eingliederungsmanagement** sowie **altersgerechte Arbeitsgestaltung** identifiziert.

Die Studie finden Sie auf BEM-Netz Homepage zum Download.